

Richter, Rolf

Bettina Pauli : Kooperation von Jugendarbeit und Schule: Schwierigkeiten und Chancen. Wochenschau Verlag, Schwalbach/Ts. 2006, ISBN 3-89974228-1, 140 S. [Rezension]

Appel, Stefan [Hrsg.]; Ludwig, Harald [Hrsg.]; Rother, Ulrich [Hrsg.]; Rutz, Georg [Hrsg.]: Ganztagsschule gestalten. Schwalbach, Taunus : Wochenschau-Verl. 2006, S. 295-297. - (Jahrbuch Ganztagsschule; 2007)



Empfohlene Zitierung/ Suggested Citation:

Richter, Rolf: Bettina Pauli : Kooperation von Jugendarbeit und Schule: Schwierigkeiten und Chancen. Wochenschau Verlag, Schwalbach/Ts. 2006, ISBN 3-89974228-1, 140 S. [Rezension] - In: Appel, Stefan [Hrsg.]; Ludwig, Harald [Hrsg.]; Rother, Ulrich [Hrsg.]; Rutz, Georg [Hrsg.]: Ganztagsschule gestalten. Schwalbach, Taunus : Wochenschau-Verl. 2006, S. 295-297 - URN: urn:nbn:de:0111-opus-48523

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.wochenschau-verlag.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

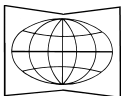
Stefan Appel, Harald Ludwig,
Ulrich Rother, Georg Rutz (Hrsg.)

Jahrbuch Ganztagsschule 2007

Ganztagsschule gestalten

Mit Beiträgen von

Heiner Barz, Michael Becker,
Andreas Blum, Gerd Bräuer,
Olaf-Axel Burow, Max Fuchs,
Christiane von Freeden,
Birger Hartnuß, Gerhard Helgert,
Christine Hesener, Katrin Höhmann,
Fritz-Ulrich Kolbe, Nicole Kummer,
Katharina Kunze, Ina Lehmann,
Stephan Maykus, Ziva Mergenthaler,
Cordula Pohl-Gerhard, Rolf Richter,
Ulrich Rother, Martin Rudnick,
Georg Rutz, Olaf Schönicke,
Michael Schopen, Alexandra Voag,
Wolfgang Vogelsaenger, Dieter Wunder



WOCHENSCHAU VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© by WOCHENSCHAU Verlag,
Schwalbach/Ts. 2006

www.wochenschau-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Titelabbildung mit freundlicher Genehmigung der Firma Wehrfritz.

Titelbilder: Wolfgang Thiel, Nauheim

Gedruckt auf chlorfreiem Papier
Gesamtherstellung: Wochenschau Verlag
ISBN-10: 3-89974239-7
ISBN-13: 978-3-89974239-8

Inhalt

Vorwort der Herausgeber 7

Leitthema: Ganztagschule gestalten

Olaf-Axel Burow
Ganztagschule als Kreatives Feld 10

Max Fuchs
Anders lernen – aber wie? 27

Heiner Barz
Evaluation von Ganztags-Grundschulen am Beispiel Düsseldorf 47

Berichte aus den Bundesländern

Ulrich Rother
Ganztagschulentwicklung in Hamburg 74

Martin Rudnick / Olaf Schönicke
Schulen mit Ganztagsangeboten im Land Brandenburg 91

Michael Becker
Ganztagschulen in Mecklenburg-Vorpommern 105

Ina Lehmann
Ganztagsangebote in Sachsen 116

Pädagogische Grundlagen

Dieter Wunder
Perspektiven der (gebundenen) Ganztagschule in Deutschland 125

Ziva Mergenthaler
Von der Hausaufgabenbetreuung zur „Rhythmisierten Lernzeit“ 141

Praxis

Gerd Bräuer Lernort Schreib- und Lesezentrum als Entwicklungskomponente für die Ganztagschule	156
Alexandra Voag Anregungen zur Veränderung der Hausaufgabenpraxis am Ganztagsgymnasium	171
Andreas Blum Jugendarbeit und Ganztagschule in Rheinland-Pfalz	182
Gerhard Helgert Das Konzept der Adolf-Reichwein-Schule Nürnberg	189
Christiane von Freeden Das Schulkonzept des Gymnasiums der Stadt Kerpen – Europaschule	203
Wolfgang Vogelsaenger Das Konzept der Georg-Christoph-Lichtenberg-Gesamtschule Göttingen. Oder: Wie man versucht, sich im politischen Abseits zu behaupten.....	218

Wissenschaft und Forschung

Birger Hartnuß / Stephan Maykus Engagementförderung in ganztägigen Lernarrangements	231
Christine Hesener Lehrerarbeitszeit und Schulentwicklung. Formen und Wirkungen des neuen Arbeitszeitmodells in Bremer Ganztagsgrundschulen	245
Katharina Kunze / Fritz-Ulrich Kolbe Reflexive Schulentwicklung als professionelle Entwicklungsaufgabe	255
Katrin Höhmann / Nicole Kummer Vom veränderten Takt zu einem neuen Rhythmus. Auswirkungen einer neuen Zeitstruktur auf die Ganztagschulorganisation	264

Nachrichten

Cordula Pohl-Gerhard / Michael Schopen Freie Lernorte – Raum für mehr	277
Rolf Richter / Georg Rutz Ganztagschule als kreatives Feld. Bundeskongress des Ganztagschulverbandes GGT e.V. 2005	284

Rezensionen

Georg Rutz Demmer u.a. (Hrsg.): ABC der Ganztagschule (Wochenschau Verlag)	294
Rolf Richter Pauli: Kooperation von Jugendarbeit und Schule (Wochenschau Verlag)	295
Rolf Richter Burow / Pauli: Ganztagschule entwickeln (Wochenschau Verlag)	297
Herrmann Vortmann Ladenthin / Rekus (Hrsg.): Die Ganztagschule (Juventa Verlag)	298
Herrmann Vortmann Rekus (Hrsg.): Ganztagschule in pädagogischer Verantwortung (Aschendorff)	300
Harald Ludwig Höhmman u.a. (Hrsg.): Entwicklung und Organisation von Ganztagschulen (IFS-Verlag)	302
Harald Ludwig Wahler/Preiß/Schaub: Ganztagsangebote an der Schule (DJI) (Verlag Deutsches Jugendinstitut)	306
Anhang	
GGT-Adressen (Bundesverband, Landesverbände)	311
GGT-Beitrittsformular	313
Autorinnen und Autoren	314

Der raschen und trotzdem eindrücklichen Orientierung dient die Organisation des Nachschlagewerkes. Jeder Artikel umfasst nur *eine* Doppelseite und ist nach folgendem Schema gegliedert:

1. Nach einem kennzeichnenden Satz – meist ein passendes Zitat zum Thema – folgt
2. der erklärende Text der Autorin/des Autors, danach
3. eine kurze Übersicht mit der Überschrift „Bedacht und geklärt werden muss/sollte“ und
4. weitere Hinweise unter der Überschrift „Bewährt hat sich ...“.

Den auf über 200 Seiten abgehandelten Stichworten folgt ein ca. 30 Seiten starker *Serviceteil*, der besonderer Aufmerksamkeit bedarf. Unter der Kennzeichnung *Links, Literatur und best practice* (15 Seiten) finden sich – ergänzend zu Stichworten und ebenfalls alphabetisch geordnet – 44 weiterführende Hinweise auf Literatur und Internet-Artikel, die dem Nutzer des „ABC ...“ zeitraubende Sucharbeit ersparen.

Leider fehlt ein Hinweis auf die Informationsstellen des Ganztagschulverbandes in Kassel und Hofheim/Ts. – und damit eine Anerkennung des unermüdlichen Engagements der Gemeinnützigen Gesellschaft Tagesheimschule, die sich seit immerhin 50

Jahren um die Verbreitung dieser Schulform bemüht; es finden sich lediglich Hinweise auf Veröffentlichungend es Verbandes.

Der GEW wurde mit dem Beschluss des Hauptvorstandes vom 23.06.2001 zum *Ausbau von Ganztagschulen – vorrangige Aufgabe* mit acht Seiten breiter Raum gewährt. Es wäre dem Anliegen des „ABC ...“ sicher dienlich gewesen, wenn auch auf Beschlüsse anderer Interessenverbände und -institutionen hingewiesen worden wäre – ziehen doch alle gesellschaftlichen Gruppen Nutzen aus der Existenz von Ganztagschulen.

Unter *Autorinnen und Autoren* (4 Seiten) erfährt der Leser, worin deren fachliche Kompetenz besteht – und die ist beachtlich.

Die Rubrik *Autorenstichworte* (2 Seiten) dient der – das alphabetische Inhaltsverzeichnis am Anfang des Buches ergänzenden – Zuordnung der verwendeten Stichworte zum jeweiligen Autor.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass durch die passende, auf die Gegebenheiten der Ganztagschule bezogene Auswahl der Stichworte und durch den hilfreichen *Serviceteil* eine nützliche Veröffentlichung vorliegt, die als ständige Hilfe bei der Arbeit in Theorie und Praxis der Ganztagschule hervorragende Dienste zu leisten vermag.

Georg Rutz

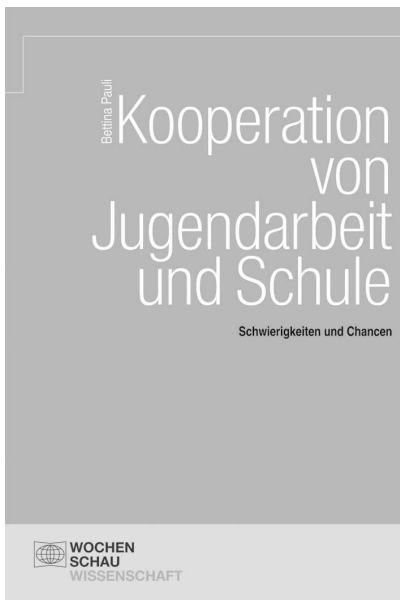
Bettina Pauli

Kooperation von Jugendarbeit und Schule: Schwierigkeiten und Chancen

Wochenschau Verlag, Schwabach/Ts. 2006, ISBN 3-89974228-1, 140 S., € 19,80

Das Buch „Kooperation von Jugendarbeit und Schule: Schwierigkeiten und Chancen“ von Bettina Pauli, Dipl. Sozialpädagogin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik der Universität Kassel, thematisiert ein bundesweit aktu-

elles Thema: Die Ganztagschulen sollen ihre vielfältigen Aufgaben in der Bildung, Erziehung und Betreuung mit einschlägigen Partnerinstitutionen vor Ort wahrnehmen. Einerseits möchte man damit die finanziellen und personellen Ressourcen erweitern; andererseits – und das wird auch im Titel des Werkes von Pauli deutlich – birgt die Kooperation die Chance mit der kommunalen Jugendarbeit das Unterrichten und vielleicht auch die Schule generell zu verändern.



Ausgehend vom verbreiteten Ruf nach einer Bildungsreform in Deutschland macht Bettina Pauli begründet darauf aufmerksam, dass „Bildung“, wenn wir alle beteiligten Menschen und Institutionen betrachten, nicht nur das Ergebnis schulischer und belehrender Anstrengungen ist. Die Bedeutung und die Erfahrung der Jugendhilfe und -arbeit, die traditionell bei den Bedürfnissen der zu Bildenden ansetzt, wird allgemein zu gering gewürdigt. Durch ihre Berücksichtigung kann es gelingen, der verbreiteten Praxis entgegenzuwirken, dass alle unterrichtlichen Aktivitäten und Ziele primär unter den Aspekt ihrer ökonomischen Verwertbarkeit zu stellen sind.

In ihrem Buch stellt sie die zentrale These auf, dass die schon oft angedachte und geforderte Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule ein Problem der deutschen Schulen – nämlich ihre Ausprägung als Belehrungsanstalten – lösen könnte: „Es ist festzustellen, dass es vielfältige Reform-

vorstellungen und -konzepte für die Schule gibt, die Bildungsaspekte der Subjektbildung und Lebensweltorientierung beinhalten. In der Praxis ist dies jedoch nur unzureichend umgesetzt. Das liegt zum einen an der strukturellen Verankerung der Lehrpläne, zum anderen an der Ausgestaltung des Unterrichts durch die LehrerInnen. Die Kompetenzen und Freiheit, die hier fehlen, bestehen in den Konzepten und Bildungssettings der Jugendarbeit.“ (S. 67)

Unsere Schulen, und das können am ehesten Ganztagschulen leisten, die mehr Zeit für Kinder haben, sollen den lebensweltlichen, sozialen und kulturellen Orientierungen der Schülerinnen und Schüler einen höheren Rang einräumen. Damit kann es auch gelingen, einer neuen Lernkultur der erhöhten Partizipation und Individualisierung, den Weg zu ebnen.

In ihrer gut gegliederten Darstellung gelingt es Bettina Pauli, das Thema kompakt und informativ zu behandeln. Ausgehend von der Beschreibung der durch die PISA-Untersuchungen ausgelösten gegenwärtigen gesellschaftlichen und bildungspolitischen Debatte beschreibt sie die Konzepte der Jugendarbeit und der Schule zutreffend. Ausführlich stellt sie die Bildungskonzeption der Jugendarbeit dar. Dieser Teil ist besonders für Pädagogen und Pädagoginnen interessant, da er für diese Gruppe eine Erweiterung des schulischen Bildungsbegriffs ermöglicht, der dem aktuellen Mainstream deutscher Bildungsanstrengungen (Vergleichsarbeiten, Auslese, Definition von durch Tests verifizierbaren Bildungsstandards) entgegenläuft. Im Kapitel Kooperation von Jugendarbeit und Schule beschreibt sie die gegenwärtige Diskussion um einen erweiterten Bildungsbegriff. Aus der Sicht der schulischen Praxis und im Sinne einer ganzheitlichen Bildung werden zwei der derzeitigen Schwerpunkte der Bildungspolitik – Fachkompetenzen und Methodenkompetenzen – um das aus

der Jugendarbeit stammende Element des selbst bestimmten Lernens und der damit verbundenen persönlichen Kompetenzen erweitert.

Das letzte Kapitel ihres Buches beinhaltet in Umkehrung der Reihenfolge im Titel nicht die Risiken sondern die Chancen, die sich durch die Kooperation von Jugendarbeit und Schule ergeben. Hier stellt sie zutreffend dar, dass ihre mehr theoretischen Überlegungen noch viel zu selten in der Praxis beobachtbar sind. Sie macht deutlich, dass die Diskussion um eine grundlegende Reform der Institution Schule (Überwindung der Dreigliedrigkeit) geführt werden muss. Die Chancen der Veränderung schulischer Praxis durch die Kooperation von Jugendarbeit und Schule liegen, so schreibt Bettina Pauli, in ihrem

grundsätzlich positiven Einfluss auf die Veränderung von Bildungsprozessen.

Wir nehmen zur Zeit die Erwerbstätigen des Jahres 2020 in unsere Schulen auf. Über die Summe der Fähigkeiten und Fertigkeiten, über die diese Menschen am Ende ihrer schulischen Ausbildung verfügen müssen, lässt sich trefflich streiten. Sicher ist jedoch, dass die „Bildung“ von selbstbestimmenden und partizipatorischen Fähigkeiten in der heutigen Institution Schule einen zu geringen Stellenwert haben. Im Zeitalter des Messens und Wägens liegt in der Hereinnahme der Konzepte der Jugendarbeit in die Schule eine große Chance zur Erweiterung der Selbstkompetenz der uns anvertrauten Schülerinnen und Schüler.

Rolf Richter

Olaf-Axel Burow/Bettina Pauli
Ganztagsschule entwickeln. Von der Unterrichtsanstalt zum Kreativen Feld

Wochenschau Verlag; Schwalbach/Ts. 2005, ISBN 3-89974231-1, 256 S., € 24, 80

In den ersten Kapiteln ihres Buches beschreiben Burow und Pauli eine Theorie ganztägiger Bildung auf der Grundlage der Analyse der gesellschaftspolitischen Situation in Deutschland. Es ist äußerst interessant und aufschlussreich für die an den Konzepten ganztägiger Bildung interessierten Leserinnen und Leser die von den Autoren ausgewählten Beispiele ganztägig arbeitender Schulen zu studieren. Die vier dargestellten deutschen Schulen erlauben einen hinreichenden Überblick über die aktuell bestehenden pädagogischen und organisatorischen Formen. Der Blick in unsere europäischen Nachbarländer berücksichtigt auch das Schulsystem des PISA-Siegerlands Finnland. Das ist umso aufschlussreicher, als Finnland gar keine Ganztagsschule im klassischen Sinne kennt. Vielmehr beste-



hen am finnischen Schulsystem diejenigen Elemente, die die Selbstständigkeit und das kreative Potential der zu erziehenden und zu bildenden jungen Menschen so erfolgreich